



Landschaftsstrukturwandel in der Samtgemeinde Lüchow (Niedersachsen) und Konzeptentwicklung zur Erhöhung der Strukturvielfalt

Die Samtgemeinde Lüchow im niedersächsischen Landkreis Lüchow-Dannenberg ist durch einen hohen Anteil ackerbaulich genutzter Fläche gekennzeichnet. Aktuell überwiegen Kartoffel-, Mais und Weizenanbau. Die Ackerschläge sind heute nicht selten über 20 ha groß, und Teilräume der Samtgemeinde sind ausgesprochen strukturarm.



Agrarlandschaft in der Samtgemeinde Lüchow (Mai 2019)

In einer Masterarbeit soll nachvollzogen werden, wie sich die Landschaftsstruktur im Gebiet der heutigen Samtgemeinde Lüchow seit ca. 1950 verändert hat. Insbesondere soll über die Auswertung von Luftbildern aus den 1950er, 1970er und 1990er Jahren quantifiziert werden, in welchem Ausmaß sich der Anteil von Heckenstrukturen und die Größe der Ackerschläge geändert haben. Ergänzend sollen Felduntersuchungen zur aktuellen Landschaftsstruktur durchgeführt werden.

Auf den Ergebnissen der Luftbildauswertung und der Felduntersuchungen aufbauend soll ein Konzept zur Erhöhung der Strukturvielfalt in der Samtgemeinde Lüchow entwickelt werden.

Im Rahmen der Arbeit vorgesehene Aufenthalte im Landkreis Lüchow-Dannenberg sind kostenlos in einem kreiseigenen Gästeraum möglich. Ein ca. einwöchiger Aufenthalt zu Beginn (Herbst 2019) der Arbeit und ein weiterer ca. einwöchiger Aufenthalt im März / April 2020 sind erforderlich.

Kontakt und weitere Informationen:

Prof Dr. Rainer Waldhardt

Professur für Landschaftsökologie und Landschaftsplanung (IFZ, Raum B312)

Tel.: 0641- 9937163; E-mail: rainer.waldhardt@umwelt.uni-giessen.de

Aushang vom
20.5.2019